

UNTERNEHMENSANALYSE

Stephan Appel

CHECK Werkstatt

Datum: 04.10.2001

Fondsname: Venture Garant No. 1

Initiator: Value Select Aktiengesellschaft

| Frage Nr. | Fragestellung | Bemerkung |
|-----------|--|---------------------------------|
| 1 | Wir würden Ihren Erfahrungshintergrund auf dem Gebiet der Fondsemission und des VC/Equity-Track-Records gern näher beschreiben und bitten um Quellen/ Hinweise. Gern werten wir einen erweiterten CV und natürlich einen Leistungsbericht aus. | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 2 | Netzwerk/ Partner: Gonthard & Metallbank: Depotbank von 5 Kapitalanlagegesellschaften: Dürften wir etwas über das Leistungsprofil dieser Gesellschaften erfahren? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 3 | Gold-Zack-Gruppe: Sind Leistungsdaten der Tochterunternehmen Altium Capital AG, Greenfield Capital Partners B:V:, eVision Ventures AG und der BioConnect AG erhältlich ? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 4 | Beiräte (beeindruckende Liste): Wie sind die Mitglieder bei der Entscheidungsfindung der Ziel-/Fundunternehmensauswahl zeitlich verpf | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 5 | Kooperationsvertrag mit der Gold-Zack AG: Da keine pauschale und/oder leistungsabhängige Vergütung zusteht: Wie ist die Zuarbeit gewährleistet? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 6 | Gold-Zack AG. Über 25 Börsengänge: Würden Sie uns eine Gesamtliste aufstellen? Sollten Sie dazu eine Performanceliste dieser Unternehmen haben, würden wir diese gern auswerten. | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 7 | Interessenkonflikte: Die Bank investiert z.B. in 5 weitere Beteiligungsgesellschaften. Nach welcher internen Regelung werden die Investitionssummen auf die Geldanlagen verteilt? | |
| 8 | Das Fondsmanagement investiert in Anlageprogramme in möglicher Konkurrenz mit direkten Investitionen, die sie selbst in eigener Verantwortung tätigt (gemischtes Investitionsmodell): Welche Hebelwirkungen (möglicherweise zu Ungunsten der Investoren) könnten hier entstehen? | mündliche Erörterung 10/2001 |

| | | |
|-----------|---|---------------------------------|
| 9 | Bankgarantie: Wie verteilen sich die 50% KG-Kapital in etwa auf a) Aktien, b) Festzinspapiere, c) Wertpapierfonds? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 10 | Steuerwirkung: In welcher Höhe ist mit Steueraufwand für einen Spitzensteuersatz-Anleger zu rechnen, wenn die Bank die geplanten 6 % p.a. erwirtschaftet (Prämisse: Die (möglicherweise steuerfreie) Exitrendite des Aktienanteils beträgt maximal 6 % p.a.)? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 11 | Laufende Kosten: Sollte die Liquidität in der Betriebsphase - je nach Investitionsgrad- nicht ausreichen, die laufenden Kosten zu tragen: wie hoch wird die erforderliche Liquiditätsreserve bemessen sein? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 12 | Wie viel Rendite muß z.B. im Jahr 5 erwirtschaftet worden sein, damit Geld aus den Festzins-/Aktienanlagen an die Fondsgeschäftsführung fließen kann? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 13 | Sollte der Rückfluß aus Exits dann (im Jahr 5) z.B. 10 % des KG-Kapitals erreicht haben, darf maximal die Hälfte davon, also 5 % aus dem Wertpapiergeschäft, an den Fonds fließen, richtig? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 14 | Was ist mit dem "Faktor" gemeint (§18 (2)), der sich hinsichtlich der Garantiesumme "nicht vergrößern" darf? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 15 | Wiederanlageverbot/Ausnahme: Damit die laufenden Kosten gedeckt werden können. Verfahren: Die Erträge/Überschüsse der Bank stehen zuerst dem Fondsmanagement zu, wenn die VC/Equity-Erträge nicht ausreichen sollten, um die laufenden Kosten zu decken, richtig? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 16 | Sollten die Erträge/Ergebnisse der Bank und die der Venture Garant nicht ausreichen, die laufenden Kosten zu erwirtschaften: Werden dann diese "Verluste der Gesellschaft", die später auszugleichen sind, per Kredit finanziert (z.B. wegen der Entnahmebeschränkung § 13 (4))? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 17 | Verständnisabklärung "durchschnittlich gebundenes Kapital" der Investoren: (für Hurdle- Berechnung). Nach meinem Verständnis wie folgt: Ermittlung der kumulierten Summe des gebundenen (nicht zurückgezahlten) Kapitals p.a.; Berechnungszeitpunkt im Jahr der Vollrückzahlung. Beispiel (Einzahlung Euro 10 Mio.): Gebundenes Kapital Jahr 1: 10 Mio., Jahr 2: 8 Mio., Jahr 3: 6 Mio., Jahr 4: 4 Mio., Jahr 5: 2 Mio., Jahr 6: Vollrückzahlung. Verfahren: Summe des nicht zurückgezahlten Kapitals für Jahr 1 bis 6 (= 30 Mio.) dividiert durch 6 (=5). Hurdle somit 10 % von 5 Mio. bezogen auf 6 | mündliche Erörterung 10/2001 |

| | | |
|-----------|---|---------------------------------|
| | Jahre = Euro 500.000 mal 6 = Euro 3 Mio. p.a. (ohne Zinseszins). Richtig? | |
| 18 | Bei welchen Zielunternehmen/Funds bestehen möglicherweise bereits Letter of Intends? Bei welchen Comittments? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 19 | Darf das Fondsstartrisiko als gedeckt, das Mindestzeichnungsvolumen als erreicht gelten? | mündliche Erörterung 10/2001 |
| 20 | WP-Bericht: Dürften wir eine Kopie haben? Wir erklären uns vorab mit einem eventuell geforderten Haftungsausschluß der WP-Gesellschaft einverstanden. | mündliche Erörterung 10/2001 |